



1893

Seligkeit

Louise Otto

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Otto, Louise, "Seligkeit" (1893). *Poetry*. 1719.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1719

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Seligkeit

Zufrieden nicht mit Gut und Glück,
Gebannt in enge Lebenssphären,
Erhebst Du weiter Wunsch und Blick,
Und willst noch Seligkeit begehren.

Und weißt Du auch *was* Seligkeit?
Und weißt Du auch wie sie errungen? –
Ein Lichtblick nur auf Raum und Zeit,
Der ihre Schranken übersprungen!

Wenn Du im brünstigen Gebet
Zum Throne Gottes Dich erhoben
Und die Gewißheit vor Dir steht:
Dein Geist ist selbst ein Strahl von oben.

Ein Strahl, ein Teil von Gottes Licht,
Betraut mit einer hohen Sendung –
Und eine innre Stimme spricht:
Du bist erkoren zur Vollendung –

Wenn dann Dich das Gefühl beseelt
In dieses Daseins Wechselleben:
Die ganze Menschheit ist erwählt,
Um nach Vervollkommung zu streben –

311

Und wenn im Tempel der Natur
Im Abendrot, beim Sternenreigen,
Im Sonnenglanz der Blumenflur
Sich Bilder des Vollkommen zeigen;

Dann sinkt von Dir ein jedes Leid
Und jeder Zweifel ist zerronnen,
Und ein Moment der Seligkeit
Hast Du hienieden schon gewonnen.

Und wenn in schöner Harmonie
Dein Herz ein andres Herz begegnet,
Und zweier Seelen Sympathie,
Lieb und Begeistrung zwiefach segnet.

Dann bist Du selig erdentrückt,
Fühlst Dich von Himmelslust umfassen,
Und ahnst beglückend und beglückt,
Daß zur Vollendung zu gelangen.

Und wenn ein Werk der Hand, dem Geist
Gelungen ist durch Fleiß und Mühen,
Dem Aug' ein dunkler Vorhang reißt
Und neue Lande vor Dir blühen!

Und mitten drinn in Kampf und Not
Doch für den Gott im Busen streiten,
Und hinzunehmen Schmach und Tod,
Den Sieg der Menschheit zu bereiten:

312

Das ist auf Erden Seligkeit –
Ein Augenblick und wir erschrecken,
Daß wir erhoben uns so weit
Ob all den Wolken, die uns decken.

Doch will ein solcher Augenblick
Des Jenseit Seligkeit uns nennen:
Sinkt Raum und Zeit von uns zurück,
Wirst Du Vollkommnes rings erkennen!

313